

Präsident Braun: Endlich der letzte Antrag der Deputation steht S. 169 (s. o. S. 2626), wo es heißt: „Es wolle die hohe Kammer mit den in den Jahren 1842, 1843 und 1844 vorgenommenen Veränderungen des Staatsguts sich einverstanden erklären und ihre Genehmigung dazu ertheilen.“ Ich frage die Kammer: ob sie diesem Vorschlage und Antrage ihrer Deputation die Zustimmung ertheile? — Wird gegen vier Stimmen bejaht.

Präsident Braun: Noch habe ich den Antrag zur Abstimmung zu bringen, welchen der Abgeordnete D. Schaffrath gestellt hat, nach welchem in der ständischen Schrift Folgendes aufgenommen werden soll: „Die hohe Staatsregierung wolle künftig §. 122 der Verfassungsurkunde in Obacht nehmen.“ Ich frage die Kammer: ob sie diesem Antrage des Abgeordneten D. Schaffrath ihre Zustimmung ertheile? — Wird durch zwei und vierzig Stimmen verneint.

Präsident Braun: Es wird nun mittelst Namensaufrufs abzustimmen sein. Ich habe die Kammer zu fragen: Will sie in der beschlossenen Maasse auf das Allerhöchste Decret, den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1842, 1843 und 1844, ingleichen die in dieser Zeit stattgefundenen Veränderungen mit dem Staatsgute betreffend, gegen die hohe Staatsregierung sich erklären?

Es antworten mit

Vizepräsident Eisenstück,
Secretair Hensel,
Secretair Tzschucke,
Miehle,
Georgi (aus Mylau),

Ja:

Scharf,
Brochhaus,
D. Plagmann,
Sörnik,
v. Beschwig,

Kleeberg,
Siegert,
v. Beschwitz,
Haußwald,
Wos,
Klinger,
Ludwig,
Grimm,
Erchenbrecher,
Kendel,
Mehler,
Kewiger,
Müller,
Heyn,
v. Gablenz,
Dehne,
Leuner,
Stoekmann,
Stellvert. Abg. D. Glas,
Stellvert. Abg. Mönch,
Tobt,
Schumann,
v. Berlepsch,
Jani,
v. d. Beeck,
v. Thielau,

Schölze,
Hensel (aus Bernstadt),
Heuberer,
D. Geißler,
D. Haase,
Speck,
Scheibner,
Kasten,
Vogel,
Thümer,
Graf Ronnow,
Stellv. Abg. Georgi (a. Bschorlau),
Klien,
Wend,
Subasch,
Meißel,
Stellv. Abg. Hanel,
v. d. Planitz,
Kockul,
Dehmichen,
Wolf,
Guth,
v. d. Heydte,
Haben und
Präsident Braun.

Nein:

| D. Schaffrath.

Präsident Braun: So wäre die Frage gegen zwei Stimmen bejaht worden. Ich schließe nun die heutige Sitzung, bitte die Herren, morgen 10 Uhr sich wieder einzufinden, und bringe auf die Tagesordnung den Bericht: Ministerium des Cultus als Fortsetzung des Budgets. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung um 3 Uhr.

Berichtigung. In Nr. 87 der Mittheil. zweiter Kammer Seite 2409 Sp. 1 Z. 12 v. u. muß es in der Rede des Abg. Sachse statt: „Freunde“ heißen: „Fremde“.